

Großauftrag von Rügen nach Hauenhorst

Natura Holzbau baut 13 Ferienhäuser auf der Ostseeinsel / Eineinhalb Jahre Bauzeit geplant

RHEINE-HAUENHORST. Die Firma Natura Holzbau hat einen Großauftrag für den Bau von Ferienhäusern auf der Insel Rügen erhalten. Rund 570 Kilometer ist die Wirkungsstätte des neuen Bauprojektes für das Unternehmen entfernt. Doch die Wirkung des Auftrags eines Berliner Immobilienunternehmens für Ferienhäuser ist unmittelbar. Insgesamt gibt

das Hauenhorster Unternehmen nach Angaben von Geschäftsführer Jörg Streiter fünf Fachkräften einen neuen Arbeitsplatz. „Wir blicken mit freudiger Erwartung in den Spätsommer dieses Jahres. Dann können wir auf Rügen den Auftrag starten“, erklärt der Geschäftsführer nicht ohne Stolz. Insgesamt baut Natura Holzbau 13 Ferienhäuser in der Holzrahmenbauweise. 27 Wohneinheiten mit einer Wohnfläche von rund 70 bis 80 Quadratmetern sollen vor Ort entstehen, eineinhalb Jahre Fertigstellungszeit sind dafür insgesamt eingeplant.

Neben neuen Arbeitsplätzen investiert die Holzbaufirma außerdem in den Maschinenpark. Auf rund 2500 Quadratmetern Konstruktionsfläche auf dem Betriebsgelände in Hauenhorst werden die Hauswände in der Holzrahmenbauweise vorgefertigt. Somit verlassen das Firmengebäude ganze Häuserwände – auf mehreren Tief ladern gelangen sie dann zum Bestimmungsort auf Rügen. Dort warten bereits die Fachkräfte, die Jörg Streiter dafür eigens engagiert hat, um die einzelnen Wände zu einem großen Ganzen zusammenzuführen.

Eine ähnliche Vorgehensweise verfolgt Natura Holz-



So sehen die Holzhäuser auf Rügen aus, die die Firma Natura Holzbau baut.

bau auch bei einem Ferienhausprojekt am Müritzersee, welches bereits vor rund vier Jahren startete. Bis heute baut Natura Holzbau auch dort Ferienhäuser in der Holzrahmenbauweise. Die Fassaden in der Holzoptik sind charakteristisch für die sogenannten dreistöckigen Kapitänshäuser. „Zahlreiche Holzhäuser kommen aus unserer Feder“, sagt der Geschäftsführer. Und nicht alle Häuser, die das Traditionsunternehmen in der dritten Ge-

neration baut, lassen von außen auf ein Holzhaus schließen. „Wir bauen auch Häuser, die verputzt werden. Ein Holzhaus muss optisch nicht immer ein Holzhaus sein“, erläutert der Geschäftsführer. Einzig die Eigenschaft, die der Baustoff Holz mit sich bringe, sei bei allen Hausvarianten gleich. „Mit Holz schaffen wir die ideale Balance von Wärme-, Feuchte- und Wohlfühlklima“, betont Streiter. Als nachwachsender Rohstoff wird Holz immer

häufiger verbaut.

Die Firmengeschichte begann 1935 mit einem Sägewerk und erweiterte sich 1960 um die Fertigung von Zäunen, Gartenhäusern und Carports. Bereits 1970 wurden die ersten Ferienhäuser und ab 1980 die ersten Einfamilienhäuser in der Holzrahmenbauweise gebaut. Jörg Streiter ist da schon als Lehrling im Unternehmen, bildet sich weiter und übernimmt 2002 das Ruder im Holzbaunehmen.



Für den neuen Großauftrag packt das Team von Natura Holzbau kräftig mit an. Links: Geschäftsführer Jörg Streiter (vorne), Fancesco Criado (hinten), rechts: Tobias Benkelberg (vorne), Daniel Kock (hinten).